

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Mitteilungen.

1. St. Gallen. Wittenbach. Die Schulgenossenversammlung hat das schulrätliche Gutachten betreffend die Neubaute des Schulhauses angenommen. Der Kostenvoranschlag ist auf rund 100,000 Fr. berechnet. Das neue Schulhaus muß auf den 1. Mai 1906 bezogen werden können.

2. Luzern. Prof. Dr. Joseph Hürbin wird aus Gesundheitsrücksichten das Amt eines Direktors des Gymnasiums und Lyzeums nach 12jähriger Verwaltung auf den 31. ds. niederlegen, um sich nunmehr dem Lehrfache und der Vervollständigung seines „Handbuches der Schweizergeschichte“ zu widmen.

— Der Stadtrat von Luzern bringt beim Großen Stadtrate den Antrag ein, es sei auf Beginn des Schuljahres 1905/06 dem städtischen Schulorganismus eine „Obere Töchterchule“ anzugliedern, welche die Aufgabe hätte, 1) als dreiklassiges Lehrerinnenseminar Töchter zu tüchtigen Lehrerinnen und Erzieherinnen für Schule und Haus heranzubilden; 2) als Fortbildungsschule die allgemeine, insbesondere sprachliche und wissenschaftliche Bildung ihrer Schülerinnen zu erweitern und 3) als Handelsschule die berufliche Vorbereitung auf die kaufmännische Geschäftsführung zu bilden. Zur Erreichung dieser Zwecke würde die „Obere Töchterchule“ in drei getrennte Abteilungen (A, B und C) zerfallen.

3. Schwyz. Als Fachlehrer im Lehrerseminar Rickenbach werden gewählt:

1. Herr Lic. phil. Mutschli Ed. von Solothurn, für Naturwissenschaften und Kalligraphie. 2. Herr Fischli Fridolin von Näfels, für Mathematik und Französisch.

Der Regierungsrat verfügt für 1904 über den dem Kanton zukommenden Anteil an der Schulsubvention, Fr. 16,990. 50, wie folgt:

Alterszulagen für Primarlehrer (Fr. 50 bis 200)	Fr. 5820. —
Beitrag an die Lehreralterskasse	„ 1680. —
Gehaltszulage an zwei Primarlehrer	„ 600. —
Beitrag an das Lehrerseminar:	
Gehaltsaufbesserungen	Fr. 1800. —
Installation des elektr. Lichtes	„ 1533. 50
Lehrmittel	„ 466. 50
	„ 3800. —

Der Rest von Fr. 5090. 50 fällt armen Gemeinden mit großer Steuerlast oder ungünstigen Steuerverhältnissen zu. Die Zuteilung wird aber verschoben, bis alle Gemeinden den Ausweis für die gesetzmäßige Verwendung geleistet haben.

4. Deutschland. Eine höchst bedeutungsvolle Ausstellung plant der Leipziger Lehrer-Verein durch seine Abteilung für Schulgesundheitspflege. Sie erstreckt sich auf die Lehrmittel aus dem Gebiete der Menschenkunde und Gesundheitslehre. Der Rat der Stadt Leipzig unterstützt die Ausstellung durch Bereitstellung des Saales im städtischen Meßpalaste und durch finanzielle Beihilfe. Die Ausstellung soll vom 5.—18. Juli stattfinden und eine möglichst lückenlose Vorführung aller auf diesem Gebiete vorhandenen Lehrmittel darbieten. Verleger, Fabrikanten und Lehrmittelhändler mögen in ihrem eigenen Interesse sich rechtzeitig melden, zumal da eine Ausstellungsgebühr nicht erhoben wird. Aber auch Erfinder und Lehrer, welche im Besitze derartiger Lehrmittel sind, die noch gar nicht in die Öffentlichkeit gelangten, werden auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht. Ueber sämtliche Ausstellungsgegenstände wird ein muster-giltiger Katalog mit Angabe aller Bezugsquellen geschaffen. Alle Anmeldungen und Anfragen wolle man an die Geschäftsstelle Dr. Scheffer, Leipzig, Poststraße 9, richten.

Die Schulbehörden aller Bundesstaaten und Städte werden zur Abordnung von Vertretern zum Besuche ersucht werden.